



1. Brünnele
Dieser Brunnen stammt von dem vermutlich im 30-jährigen Krieg (1618-48) abgegangenen Ort Weidenstetten. Eine erste Erwähnung Weidenstettens ist im Stiftungsbrief des Klosters Wiesensteig aus dem Jahr 861 niedergeschrieben.

2. Schlössle
In der Beschreibung des Oberamtes Münsingen von 1825 ist erwähnt, dass in dieser Gegend ein „Helfensteinisches Schloss“ gestanden sein soll. Wo das Schloss genau stand, ist leider nicht bekannt. Lediglich der Sage nach soll dieser Steinberg ein Überrest davon sein.

3. „Kuttel Aple Stoi“
Beim „Kuttel Aple Stoi“ handelt es sich um einen Fels mit Erosionsspuren am Rande eines Trockentals. Der Legende nach übernachtete während des „Heutes“ in einer Höhle dieses Steins Appolonia Barth (1799-1879), die hier „Kuttel Aple“ genannt wurde.

4. Keltengräber
Zwei flache Grabhügel aus dem 6. und 7. Jahrhundert v. Chr.

5. Keltische Viereckschanze
Die Keltische Viereckschanze ist aus dem 1. oder 2. vorchristlichen Jahrhundert. Viereckschanzen waren keine Befestigung, sondern einfache Wallanlagen. Sie dienten als Kultstätten, in denen Versammlungen stattfanden und Opfer gebracht wurden.

6. Römerstraße
Hier handelt es sich um die römische Heerstraße aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. von Münsingen über Zainingen-Feldstetten-Westerheim-Laichingen-Nellingen zum römischen Kastell „Ad Lunam“ in Urspring.

